

Antrag

der Fraktion der CDU

Fachkräftesituation zielgerichtet verbessern

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung legt dem Landtag bis Ende des 2. Quartals 2011 ein Konzept vor, in dem schlüssig dargestellt wird, wie das vorhandene Arbeitskräftepotential Brandenburgs zur Deckung des Fachkräftebedarfs in den nächsten fünf Jahren genutzt werden kann.

Dabei sollen insbesondere folgende Aspekte Berücksichtigung finden:

- regelmäßige Fortschreibung der Analyse des vorhandenen Arbeitskräftepotentials sowie des prognostizierten Fachkräftebedarfs
- Ausbildung der unter 25jährigen ohne Berufsabschluss
- Integration der ausgebildeten unter 25jährigen in den ersten Arbeitsmarkt
- am Bedarf der Wirtschaft ausgerichtete Umschulungs- und Weiterbildungsangebote für Langzeitarbeitslose
- Verstärkung des Förderns und des Forderns

Das Konzept ist in enger Abstimmung mit der Bundesagentur für Arbeit und den Wirtschaftsverbänden zu erarbeiten.

Begründung:

In der gemeinsamen Fachkräftestudie für Berlin und Brandenburg wird darauf hingewiesen, dass sich der Mangel an qualifizierten Fachkräften in den nächsten Jahren zunehmend verschärft. Bereits im Jahr 2015 werden in der Region 273.000 Arbeitsplätze unbesetzt sein. Während einerseits dringend Arbeitskräfte benötigt werden, gibt es andererseits zurzeit mehr als 140.000 Menschen in Brandenburg, die arbeitslos sind. Etwa zwei Drittel beziehen Arbeitslosengeld II.

Der Fachkräftemangel eröffnet auch für die Menschen, die bislang kaum Chancen hatten, wieder eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu finden, neue Perspektiven. Durch zielgerichtete Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen können sie bedarfsorientiert in den Arbeitsprozess integriert werden.

Datum des Eingangs: 15.03.2011 / Ausgegeben: 15.03.2011

Die Handlungsempfehlungen, die in der gemeinsamen Fachkräftestudie gegeben werden, sind unter anderem auf die künftig Auszubildenden und das lebenslange Lernen ausgerichtet. Als weitere Potentiale werden die qualifizierten (Langzeit)Arbeitslosen benannt. Insgesamt sind die Empfehlungen und Analysen noch zu unkonkret und die Landesregierung hat bislang noch keine Handlungsstrategie entwickelt. Maßnahmen wie die „Verbesserung der Chancen Arbeitsloser durch bedarfsgerechte Qualifizierung“ zielen in die richtige Richtung. Diese positiven Ansätze müssen intensiviert werden, wenn die Kompetenzen aller Arbeitslosen genutzt werden sollen.

Gerade Brandenburg kann es sich vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und einer Zunahme des Mangels an qualifiziertem Personal nicht leisten, das vorhandene Potential der Arbeitslosen ungenutzt zu lassen.

Deshalb sollte in enger Abstimmung mit weiteren arbeitsmarktpolitischen Akteuren des Bündnisses für Fachkräftesicherung alles unternommen werden, um diesen Personenkreis wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Dr. Saskia Ludwig
für die Fraktion der CDU